

**Tagungsort**

Evangelische Akademie Bad Boll  
Akademieweg 11  
73087 Bad Boll  
Telefon +49 7164 79-0  
Telefax +49 7164 79-440

**Kosten der Tagung**

Tagungsgebühr 80,00 €  
inkl. Dokumentation

**Preise für Vollpension**

Zweibettzimmer,	
Dusche/WC	126,60 €
EZ Dusche/WC	152,40 €

**Verpflegung**

ohne Frühstück, ohne Unterkunft	51,60 €
---------------------------------	---------

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten.  
Ermäßigung auf Anfrage möglich.

Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten.

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über Fragen des Gemeinwohls und des beruflichen Lebens. Sie ermutigt zu Klärungen im Geiste christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

**Anmeldung**

erbitten wir bis spätestens 17. Februar 2010. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

**Tagungsnummer**

52 02 10

**Anfragen**

richten Sie bitte an die Evangelische Akademie

Bad Boll

Kathinka Kaden

Sekretariat: Gabriele Barnhill

Telefon +49 7164 79-233

Telefax +49 7164 79-5233

[gabriele.barnhill@ev-akademie-boll.de](mailto:gabriele.barnhill@ev-akademie-boll.de)

**Anreise****mit dem Pkw**

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

**mit der Bahn**

bis Göppingen. Ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgebäude), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Ev. Akademie/Reha-Klinik, Dauer circa 20 Minuten, Abfahrtzeiten um 13:32, 13:52 und 14:07.

Geschäftsbedingungen siehe:  
[www.ev-akademie-boll.de/agb.html](http://www.ev-akademie-boll.de/agb.html)

**Politik, Recht, Gemeinwohl****Zielgruppe**

Tierärzte/innen, Amtstierärzte/innen, Jurist/innen, Psycholog/innen sowie Mitglieder von Tierschutzorganisationen und Tierschützer/innen

**Tagungsleitung**

Kathinka Kaden  
Pfarrerin, Studienleiterin  
Evangelische Akademie, Bad Boll

**Referentinnen, Referenten und Mitwirkende**

Dr. Heidi Bernauer-Münz  
Tierärztin, Wetzlar

Anke Beuch-Ahrendt  
Tierärztin, Hamburg

Prof. Dr. Thomas Blaha  
Leiter der Außenstelle für Epidemiologie der Tierärztlichen Hochschule Hannover, Vorsitzender TVT, Bakum

Dr. Gieri Bolliger  
Jurist, Geschäftsführer der Stiftung „Tier im Recht“, Zürich

James Brückner  
Geograph, Fachreferent, Akademie für Tierschutz des Deutschen Tierschutzbundes, Neubiberg

Dr. Elke Deininger  
Tierärztin, Fachreferentin, Akademie für Tierschutz des Deutschen Tierschutzbundes, Neubiberg

Dr. Andreas Franzky  
Amtstierarzt beim Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES), Oldenburg, stv. Vorsitzender TVT

Dr. Reinhart Kluge  
Deutsches Institut für Ernährungsforschung (DIfE), Potsdam-Rehbrücke

Roman Kolar  
Dipl.-Biologe, stv. Leiter der Akademie für Tierschutz des Deutschen Tierschutzbundes, Neubiberg

[www.ev-akademie-boll.de](http://www.ev-akademie-boll.de)

**Programm**

# Belastung von Tieren - Was ist ethisch vertretbar?

Tierschutz-Tagung

5. bis 7. März 2010  
Evangelische Akademie Bad Boll



in Zusammenarbeit mit:  
Bundesverband der beamten Tierärzte (BbT)  
Bund gegen Missbrauch der Tiere e. V.  
Bund Praktizierender Tierärzte (BPT)  
Deutscher Tierschutzbund e. V. (DTSchB)  
Gesellschaft für Versuchstierkunde (GV-SOLAS)  
Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e. V. (TVT)

Evangelische  
Akademie

Bad Boll

## Belastung von Tieren – was ist ethisch vertretbar?

„Die Größe und den moralischen Fortschritt einer Nation kann man daran messen, wie sie die Tiere behandelt“. Diese Weisheit wird Mahatma Ghandi (1869 bis 1948) zugesprochen, dem geistigen Vater der indischen Unabhängigkeitsbewegung. Die „große Seele“ Mahatma Ghandi forderte immer auch die politische und individuelle Selbstbestimmung und Selbstkontrolle. Eine solche Selbstbestimmung und Selbstkontrolle will diese Bad Boller Tagung mit Blick auf das Staatsziel „Tierschutz“ versuchen.

Zu Beginn des 3. Jahrtausends behandelt die bundesdeutsche Gesellschaft Tiere auf sehr viele Arten und Weisen. Dabei legt sie offensichtlich unterschiedliche moralische Maßstäbe an. Je nachdem, ob es sich um Heimtiere, Nutztiere, Wildtiere oder Versuchstiere handelt, kommt ihnen große Aufmerksamkeit und Achtung zu, oder aber große Missachtung, Gleichgültigkeit oder Ablehnung. Die Maßstäbe, die an Zucht, medizinische Behandlung, Eingriffe, Haltungssysteme und Management, Transport und Tötung angelegt werden, unterscheiden sich ebenso wie die Belastungen, die den Tieren dabei aufgebürdet werden.

Dazu zählen Schmerzen, Leiden und Schäden, die den Tieren direkt zugefügt werden wie auch die Schwierigkeiten, die daraus erwachsen, dass sie gehindert werden, ihren Bedürfnissen nachzugehen. Dabei ist ihre Leidensfähigkeit umstritten. Nicht für jeden Nutzungszweck dürfen Tiere herangezogen werden. Bestimmte Nutzungszwecke und hohe Belastungen für die Tiere gelten als ethisch nicht vertretbar.

Doch wer bestimmt, wann es einem Tier gut oder schlecht geht? Wofür es gebraucht werden kann? Wie schwer es belastet werden darf? Wofür es getötet werden darf? Nach welchen Kriterien wird festgelegt, ob es im Einzelfall oder grundsätzlich ethisch vertretbar ist, wie mit einem Tier umgegangen wird?

Es stellen sich noch viele weitere Fragen, die Expertinnen und Experten aus Philosophie, Tiermedizin, Biologie mit Juristen, Tierschützern und Interessierten in Bad Boll diskutieren wollen: Wie können Belastungen heute erfasst werden? Wie sehr und warum werden Tiere in einzelnen Nutzungsbereichen belastet? Welche Instrumente stehen zur Abwägung der ethischen Vertretbarkeit zur Verfügung beziehungsweise werden benötigt? Wie ist jede und jeder Einzelne gefordert?

Wir wollen Antworten finden und in die politische Öffentlichkeit vermitteln. Zu diesem Gespräch laden wir Sie herzlich nach Bad Boll ein.

## Freitag 5. März 2010

15:00	Kaffee / Tee / Kuchen
15:30	Begrüßung und Einführung Kathinka Kaden
15:45	Warum legt die Gesellschaft unterschiedliche Maßstäbe im Umgang mit Tieren an? Prof. Dr. Peter Kunzmann Rückfragen und Diskussion
16:45	Verhältnismäßigkeitsprinzip im deutschen Tierschutzgesetz Dr. Gieri Bolliger Rückfragen und Diskussion
17:30	Wie können Belastungen von Tieren objektiv erfasst werden? Prof. Dr. Thomas Richter Rückfragen und Diskussion
18:30	Abendessen
19:30	Biokapital – Die Versöhnung von Ökonomie, Natur und Menschlichkeit Dr. Andreas Weber Rückfragen und Diskussion
21:00	Informelles Beisammensein im Cafe Heuss

## Samstag 6. März 2010

8:00	Morgenandacht
8:20	Frühstück
9:00	Wie funktioniert die ethische Prüfung des Tierschutzes bisher? Dr. Brigitte Rusche Rückfragen und Diskussion
10:00	Vorstellung und Einführung in die Arbeitsgruppen Moderatoren: Dr. Heidi Bernauer-Münz Prof. Dr. Thomas Blaha Dr. Andreas Franzky Roman Kolar
10:45	Pause

11:00

## Arbeitsgruppen

- 1. Heimtiere**  
Sachverständigenbegleitung:  
Anke Beuch-Ahrendt  
Dr. Elke Deininger  
Dr. Burkhard Wendland  
Moderation: Dr. Heidi Bernauer-Münz
  - 2. Nutztiere**  
Sachverständigenbegleitung:  
Prof. Dr. Peter Kunzmann  
Prof. Dr. Knut Niebuhr  
Prof. Dr. Lars Schrader  
Dr. Roland Weber  
Moderation: Prof. Dr. Thomas Blaha
  - 3. Wildtiere in der Obhut der Menschen**  
Sachverständigenbegleitung:  
James Brückner  
Dr. Jörg Pfeiffer  
Dr. Johanna Moritz  
Moderation: Dr. Andreas Franzky
  - 4. Versuchstiere**  
Sachverständigenbegleitung:  
Dr. Heidemarie Ratsch  
Dr. Gieri Bolliger  
Dr. Reinhart Kluge  
Moderation: Roman Kolar
- Mittagessen**  
**Arbeitsgruppen**  
(Kaffeepause bis spätestens 16:00 Uhr)
- Abendessen**  
**Sauna, Thermalbad**  
**Informelles Zusammensein im Cafe Heuss**

## Sonntag 7. März 2010

8:00	Morgenandacht
8:20	Frühstück
9:15	Die Belastung von Tieren und ihre ethische Vertretbarkeit Podiumsgespräch mit den Sachverständigen aufgrund der Berichte, Ergebnisse und Anfragen aus den Arbeitsgruppen Moderation: Kathinka Kaden
10:30	Pause
11:00	Fortsetzung des Podiumsgesprächs
12:30	Mittagessen und Ende der Tagung